

## Meldungen

### Wiener Flughafen expandiert

Die Flughafen Wien AG hat im laufenden Jahr den Wachstumskurs fortgesetzt und 13 neue Fluglinien unter Vertrag genommen. Mit Easyjet werde ein weiterer Low-Cost-Carrier noch im Oktober den Betrieb ab Wien aufnehmen, sagte Vorstandschef Herbert Kaufmann heute. Für das laufende Jahr erwartet der Wiener Flughafen rund 18,2 Millionen Passagiere.

### Brasilianische LLX drängt an die Börse

Der brasilianische Hafenbetreiber LLX Logistica strebt an die Börse. Die Tochter des Bergbauunternehmens MMX mit Sitz in Rio de Janeiro reichte bei der Wertpapieraufsichtsbehörde einen entsprechenden Antrag ein. Mit den Erlösen aus dem Börsengang will LLX zwei neue Hafenkomplexe in Brasilien und Chile finanzieren.

### DHL arbeitet für Johnson & Johnson

Die Post-Tochter DHL hat namhafte Kunden für ein neues Logistikkonzept gefunden. Ab Herbst betreibt DHL für Markenhersteller von Körper- und Haushaltspflegemitteln einen „Logistik Campus“ in Unna. Als Kunden habe Colgate-Palmolive, Johnson & Johnson und Reckitt Benckiser gewinnen können, teilte das Unternehmen mit. Die Konzerne sollen unter anderem Zugang zu einer speziellen SAP-Plattform für Konsumgüterhersteller haben.

### Logistikzentren für Siemens

Der Logistikdienstleister Loxxess hat im bayerischen Ebermannsdorf ein neues Logistikzentrum eröffnet. Dieses soll die Produktionsversorgung von zwei Siemens-Werken im benachbarten Amberg und in Cham übernehmen. Loxxess investierte ersten Bauabschnitt rund sieben Mill. Euro.

# Deutschland liegt an der Spitze

## Wachstum der europäischen Logistikbranche beschleunigt sich

### Axel Granzow Handelsblatt

**Düsseldorf** Die Logistikbranche legt europaweit kräftig zu. Im vergangenen Jahr ist der Umsatz von 800 auf 836 Mrd. Euro gestiegen. Deutschland liegt nach der aktuellen Studie „Top 100 in European Transport and Logistics Services“ mit 175,7 Mrd. Euro an der Spitze. Es folgen Großbritannien (106 Mrd. Euro), Frankreich (97,1), Italien (72,6) und Spanien (71,9).

Knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes wird allerdings von gewerblichen Logistikdienstleistern erbracht, wie Speditionen, Paketdiensten, LKW-, Schifffahrts-, Bahn- und Luftfrachtunternehmen. Der Rest entfällt auf die Werkslogistik von Industrie und Handel. Die Logistikwirtschaft rangiert damit an dritter Stelle nach der Bauwirtschaft und der Ernährungsbranche und noch vor der

### Die Top Ten in Europa

Unternehmen	Land	Branche
Deutsche Post	Deutschland	Logistik
Maersk	Dänemark	Reederei
Deutsche Bahn (inkl. Schenker)	Deutschland	Logistik
Kühne + Nagel	Schweiz	Logistik
Mediterranean Shipping Company	Schweiz	Reederei
SNCF	Frankreich	Logistik
CMA CGM	Frankreich	Reederei
TNT	Niederlande	Logistik
Panalpina	Schweiz	Logistik

Handelsblatt | Quelle: Fraunhofer ATL

Metallerzeugung und -verarbeitung sowie der Automobilwirtschaft. Die Studie wird herausgegeben von der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft (ATL) in Nürnberg.

Die Rangliste der zehn Top-Unternehmen in Europa wird angeführt von der Deutschen Post. An zweiter Stelle liegt die dänische Reederei Maersk, gefolgt von der Deutschen Bahn mit der Tochter Schenker. Die Umsätze der Top Ten haben sich danach

seit 2004 von 97,5 Mrd. Euro auf knapp 126 Mrd. Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung von fast 30 Prozent.

### Logistik ist die dritt wichtigste Branche in Europa

Die zehn größten Unternehmen der deutschen Logistikwirtschaft erzielten im Jahr 2006 nach den Berechnungen von Professor Peter Klaus und seines Assistenten Christian Kille vom Fraunhofer-Institut ei-



Europas Nummer eins: Die Post. Das Bild zeigt die Zentrale. Foto: ap

nen Umsatz von 23 Mrd. Euro. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vergleichsjahr 2004 um 17 Prozent. Erwartet wird ein Plus von acht Prozent in 2007 und 2008, eine Größenordnung, mit der auch in Europa gerechnet wird.

Die größten Zuwächse erwarten Klaus und Kille in der Kontraktlogistik, der umfassenden logistischen Betreuung von Großkunden auf Basis langjähriger Verträge. Sie beziffern das Marktpotenzial in Europa auf 313 Mrd. Euro. Davon sei bislang nur ein Viertel ausgeschöpft. Auf die großen Kontraktlogistiker wie DHL, Ceva, Kühne+Nagel und Wincanton entfallen davon 80 Mrd. Euro. Tätig sind in diesem Bereich auch Dienstleister, die an Mutterkonzerne gebunden sind, wie die MGL der Metro, VW Logistics oder Gist von Linde.

### Bundeskanzlerin Angela Merkel betonte gestern Abend auf dem 24.

Deutschen Logistik Kongress in Berlin die wichtige Rolle der Logistik für den Wirtschaftsstandort Deutschland. „Die Verknüpfung von industrieller Produktion mit logistischer Fertigkeit wird deutlich über den Erfolg des Standorts entscheiden“, sagte die Kanzlerin auf der Veranstaltung der BVL (Bundesvereinigung für Logistik). Die Bundesregierung werde in den kommenden Jahren daher 11 Mrd. Euro in den Ausbau der Verkehrswege stecken. Noch eine Menge Überzeugungsarbeit auf die Bundesregierung zukommen sieht die Kanzlerin dagegen beim Thema Verknüpfung einzelner Verkehrswege wie beispielsweise von Schiene und Straße.

## Neue Telefonlösungen für Lagerhallen

**wom | Berlin** Der Logistikdienstleister Eurogate schlug sich in der Vergangenheit mit Telefonproblemen herum. Die Mitarbeiter waren trotz der schnurlosen Telefone schwer zu erreichen und zu verstehen – zumindest bei einer Tochter in Ham-burger Hafen, deren Firmengelände 160 000 Quadratmeter groß ist. Funklöcher sorgten für Ausset-

zer, die Sprachqualität war schlecht.

Einer der Gründe: Stahlcontainer auf dem Gelände lenkten die Funkstrahlen ab. Als Eurogate normale Handys testete, gab es ähnliche Probleme. Außerdem schnellten die Telefonkosten in die Höhe. Eine Lösung fand Eurogate schließlich gemeinsam mit dem Kölner Netzwerkspezialisten NK Net-

works & Services, der unter dem globalen Markennamen Axians auftritt. Die sah vor, dass ein ohnehin schon vorhandenes Wireless LAN (WLAN) auch für das Telefonieren genutzt wurde (Voice over WLAN). Voraussetzung sei gewesen, weitere Basisstationen zu errichten, heißt es bei Axians. Dabei sei durch Messungen der optimale Standort ermit-

telt worden. Heute spannen rund 60 solcher Sender flächendeckend ein kabelloses Funknetz in den Hallen und Außenflächen.

Eurogate ist – nach mittlerweile mehreren Monaten Erfahrung mit dem neuen Telefonsystem – mit dem Ergebnis zufrieden: Die Mitarbeiter seien besser erreichbar, die Telefonkosten massiv gesunken.